

Heliopates Muls. 1854 = Heliophilus Latr. 1829.

Von Dr. G. Seidlitz in Ebenhausen bei München.

Die Gattung *Heliophilus* Latr. (*Heliopates* Muls.) ist in Deutschland nicht vertreten und gelangte daher in meiner Bearbeitung der Tenebrioniden nur zu kurzer Charakterisierung ohne ausführliche Citate.¹⁾ Diese konnten füglich entbehrt werden, da von den gleichzeitig (1829) durch Latreille begründeten Gattungen zwei (*Dendarus* und *Pedinus*) ausführlich behandelt wurden und hierbei auch das Citat über *Heliophilus*²⁾ angegeben und die von Mulsant (bei *Dendarus*³⁾ angerichtete Namensänderung gebührend abgetan ist. Ganz dieselbe Manipulation hat Mulsant bei *Heliophilus* vorgenommen, indem er dessen Begründung durch Latreille (1829) verschweigt⁴⁾ und statt seiner einen unbegründeten Dejeanschen Namen annimmt.⁵⁾

Es fragt sich also nur, ob Latreille's Begründung von *Heliophilus* (1829) eine genügende gewesen ist, was mein Freund Heyden neuerdings anzweifelt.⁶⁾

Ich will daher, um weiteres Unheil zu verhüten,⁷⁾ die betreffenden Charakterisierungen aus Latreilles Werk⁸⁾, das sehr selten zu sein scheint, wiedergeben. Sie sehen zwar auf den ersten Blick wie zusammenhanglose Einzelbeschreibungen aus, sind aber in der Tat

1) Erichson. Ins. Deutschl. V. I. p. 385.

2) *ibid.* p. 363.

3) *ibid.* p. 387.

4) Obgleich sie ihm nicht ganz unbekannt sein konnte, da er sie beiläufig kurz erwähnt. (Latig. p. 35).

5) Dejeans Umänderung des Namens *Heliophilus* in *Heliopates* (1833) war überflüssig, da die Klug'sche Hymenopteren-Gattung von 1811 nicht *Heliophilus*, sondern *Heliophila* heißt.

6) Vergl. Wien. Ent. Zeitg. 1906. p. 135—136.

7) *Opatrinus* Latr. 1829, *Dendarus* Latr. 1829, *Isocerus* Latr. 1829 und sogar *Pedinus* Latr. 1829 könnten sonst leicht in denselben Verdacht der Illegitimität geraten.

8) Cuvier, Regne animal. Ed. II. Insectes par Latreille T. II 1829, p. 19—21. — Dieses Werk ist übrigens durchaus ein anderes als Latreille's Familles naturelles 1825 und auch die Ed. III. von Masson, in der die Insekten von Audouin, Blanchard und Milne Edwards bearbeitet sind, hat mit Latreille's Fam. nat. 1825 gar nichts zu tun. (Vergl. Wien. Ent. Ztg. 1906 p. 135).

eine tadellose, umfassende, dichotomische Begründung, wie man sie vom systematischen Genie eines Latreille erwarten kann, — nur daß die uns jetzt unentbehrlichen Zahlen oder Buchstaben zur Hervorhebung der Gegensätze fehlen. Fügen wir solche Zahlen hinzu und übersetzen den Text, der Einfachheit wegen mit Fortlassung des Nebensächlichen, gleich ins Deutsche, so haben wir folgendes Bild:¹⁾

Subgenus **Pedinus** Latr. (p. 19).

(Kopfschild ausgerandet, Vordertarsen des ♂ erweitert.)

- 1 Die vier ersten Glieder der Vordertarsen des ♂ von gleicher Breite, das erste dreieckig, die folgenden quer und fast gleich, alle Tibien schmal und lang; der Halsschild nach hinten verschmälert, mit scharfen Hinterwinkeln. *Opatrinus*.
- 1' Das vierte und oft auch das erste Glied der Vordertarsen des ♂ schmaler als das zweite und dritte.
- 2 Das erste und das vierte Glied der Vordertarsen des ♂ schmaler oder kleiner als das zweite und dritte.
- 3 Tibien schmal und lang, zur Spitze wenig verbreitert, beim ♂ und ♀ fast gleich, Halsschild in der Nähe der Hinterwinkel plötzlich verschmälert, mit zahnförmigen Hinterwinkeln. *Dendarus*.
- 3' Die Vorder- und Mitteltibien oder wenigstens die Vordertibien zur Spitze dreieckig verbreitert, beim ♂ bisweilen die Mittel- und Hintertibien, sowie die Hinterschenkel auf der Unterseite behaart.
- 4 Seiten des Halsschildes nahe den Hinterwinkeln plötzlich eingeschnürt oder fast gerundet, mit zahnförmig vorspringenden Hinterwinkeln, Körper oval. Hierher die *Heliophilus* Dejean's (p. 20). *Heliophilus*.
- 4' Halsschild allmählig zu den scharfen Hinterwinkeln hin eingezogen, Körper verhältnismäßig kürzer und breiter.
- 5 Körper oben wenig gewölbt, Halsschild groß, kaum breiter als lang, seitlich stark gerandet. *Eurygnotus* Kirby.
- 5' Körper oben stärker gewölbt, Halsschild quer, seitlich sehr schwach gerandet. *Isocerus*.
- 2' Die drei ersten Glieder der Vordertarsen des ♂ sehr breit, allmählig an Breite abnehmend, das vierte Glied sehr klein, die Hinterschenkel des ♂ ausgehöhlt und behaart, Körper oval, Hals-

¹⁾ Die deutsche Übersetzung dieses Bandes von Voigt 1840 kann ich nicht vergleichen; denn ich besitze in meiner Bibliothek nur Latreille's Original von 1829. Auch die dritte Ausgabe (Masson) besitze ich nicht.

schild schwach gerandet, nach hinten verbreitert oder schwach verengt, mit scharfen Hinterwinkeln. *Pedinus* s. str.

Hier ist also *Heliophilus* ganz ausreichend durch die Sätze 1', 2, 3' und 4 gekennzeichnet.¹⁾ Auch den Inhalt von *Heliophilus* hat Latreille durch Bezugnahme auf Dejean (Cat.²⁾ genugsam angegeben und es braucht uns gar nicht zu beunruhigen, wenn eine dieser sechs Arten schon damals zu *Dendarus* hätte kommen müssen. Die übrigen fünf bildeten einen sehr einheitlichen Bestand von *Heliophilus*, bis diese Gattung 1854 durch Mulsant in *Heliophilus* (*Heliopates*) und *Olocrates* gespalten wurde. Hiernach enthält also »*Heliophilus* in Latreille's Sinne« durchaus nicht »ganz heterogene Elemente«. Letzteres läßt sich viel eher von *Heliopates* in Dejean's Sinne von 1833 und 1837 behaupten.

Noch weniger kann es uns beunruhigen, daß Latreille 1829 *Heliophilus* nicht als Gattung aufgestellt hat, sondern bloß als Gruppe seiner Untergattung *Pedinus*. Nur Bedel scheint in dieser Beziehung anderer Meinung zu sein, gegen die man nicht scharf genug Opposition machen kann. Er spricht nämlich bei einem Gattungsnamen nicht demjenigen Autor die Vaterschaft zu, der ihn als Untergattung schuf, sondern dem, der ihn zur Gattung erhob.

¹⁾ Wenn Freund Heyden von diesen vier Sätzen nur den Satz 3' gefunden hat (p. 136), so lag das wahrscheinlich daran, daß ihm nicht Latreille's Originalarbeit von 1829 vorlag.

²⁾ Cat. 1821 p. 65 sind folgende sechs Arten als *Heliophilus* aufgeführt: 1. *H. punctatus* Stev. (= *Dendarus punct.*), 2. *H. hybridus* Latr. (= *Olocrates abbreviatus* Ol.), 3. *H. hispanicus* Dej. (= *H. ibericus* Muls. und *H. luctuosus* Lepell.), 4. *H. lusitanicus* Herbst, 5. *H. agrestis* Dej. (= *H. agrestis* Muls.), 6. *H. gibbus* Fbr. (= *Olocrates gibbus*).